Matschos

Nachdem die Allradtechnik ihren Siegeszug durch verschiedene Fahrzeugkonzepte angetreten hat, verschwimmen die Grenzen zwischen On- und Offroad. Autofirmen entwickeln erfreulicherweise den Drang zur Nische, der immer speziellere Fahrzeuge für immer kleinere Zielgruppen hervorbringt.

as heißt "Allroad", "SUV" oder "SAV"? Unter diesen Bezeichnungen verstehen die Hersteller beispielsweise Autos, die "ein Höchstmaß an Mobilität mit einem Höchstmaß an Limousinenhaftigkeit verbinden". Der Allroad-Trend läßt sich vielleicht am ehesten als Stilmix zwischen Limousine oder Kombi einerseits und Geländewageneigenschaften andererseits umschreiben.

Diese Nischenprodukte zwischen herkömmlichen Straßenfahrzeugen und den klassischen Offroadern gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie sind "Alltagfreizeitautos" für all diejenigen, denen es ausschließlich auf Straßenbelag "zu langweilig" ist oder diejenigen, deren Hobby unter freiem Himmel stattfindet. Die Hochbein-Limousinen und Outdoor-Kombis haben durch ihre Modifikationen (Allrad, höhergelegtes Fahrwerk usw.) echte Anwendungsvorteile für ihre BesitzerInnen. Sie sehen nicht mehr "nur" gut aus, mit ihnen darf gearbeitet werden. Mit dem Allroad quattro präsentierte nunmehr auch Audi eine Konzeptstudie, mit der die Ingolstädter in das neue Marktsegment der "Allroader" vorstoßen

möchte. Wann das Fahrzeug in Serie gehen wird, ließ Audi offen. Zunächst wird ausgiebig getestet und die Reaktionen der Fachpresse analysiert. Audiintern wird das Jahr 2000 als Datum gehandelt, an dem der geländegängige A6-Ableger auf den Markt kommen soll. Eine Besonderheit erfuhr 4x4-Special schon jetzt: Die Bodenfreiheit kann je nach Einsatzzweck vrändert werden.

Auch andere Firmen haben den Drang zur Nische entwickelt und den "Allroad-Trend" erkannt. Den Forester, den Legacy Outback und den Legacy bezeichnet Subaru als "Sport Utility Vehicles (SUV)". Die SUVs beschreiben die Japaner als Fahrzeuge, die "sowohl Geländetauglichkeit, als auch den Komfort einer Limousine" bieten. Die Fahrzeuge haben sich u.a. bei Reitern und Jägern bereits einen guten Namen gemacht, da sie variabel und vielseitig und kostengünstig sind.

"Ein bißchen Schotter..." Allroad oder SUV sind Bezeichnun-

gen für Konzepte, die identische

Ziele verfolgen und auch im Volvo
Cross Country Ausdruck findet (Werbeslogan: "Ein bißchen Schotter sollten Sie schon haben"). Der schwedische Hochbein-Kombi paart Volvo-(typische) Sicherheit mit einer höhergelegten Karosserie und Allradantrieb – erfreulich für alle, deren Hobby erst abseits der

Straße beginnt. Ganz im Allroad-Gedanken steht auch der unlängst präsentierte BMW X5. BMW nannte das Konzept kurzerhand "Sport Activity Vehicle" (SAV). Ein SAV soll "Geländetauglichkeit mit sportlichem Fahrverhalten kombinieren" - viele Bezeichnungen, ein Gedanke. Der Markt der Geländewagen wurde im BMW-Konzern bislang nur von Land Rover beackert. Ein reinrassiger Offroader ist auch der X5 nicht – er will es auch gar nicht sein. Der neue BMW ist eher Sportkombi, denn hartgesottener Geländearbeiter. Zunächst will BMW den soften Quasi-Offroader in den USA fertigen, dort, wo sich dieser Autotrend bereits großer Beliebtheit erfreut. Bis zur Markteinführung in Deutschland, werden die Freunde der Marke wohl ebenfalls bis zum Jahr 2000 warten müssen. Noch länger warten markentreue Porsche- und VW-Fans auf die Gemeinschaftsentwicklung beider

Freizeit-Alltag-Autos

Der Trend Allroad, SUV oder SAV ließ auch Mercedes nicht ungerührt: Angesichts dieses Trends war klar,

sche will sich um die technische Ent-

wicklung kümmern. Beide Marken

werden optisch völlig verschiedene

Fahrzeuge wahrscheinlich ab 2002 an-

Audi Allroad quattro: Ein Limousine, die auch die Taucherausrüstung direkt auf den Strand bringen kann.

Firmen, die eben-

bieten.

falls ein SUV planen.

VW soll dafür die pro-

duktionstechnischen Be-

lange übernehmen, Por-

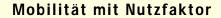




Mercedes M-Klasse: Nach der Rückfahrt vom Büro werden die Zugkraftreserven für Trailer und Pferdeanhänger, Kanzelgerüste oder ein Segelflugzeug genutzt.

daß die Stuttgarter die Markteintritt der M-Klasse so schnell wie möglich realisieren mußten. Prompt kam der Erfolg: Die M-Klasse, die Elemente der E-Klasse und der G-Klasse vereint, war bereits ausverkauft, bevor die ersten Wagen bei den Händlern standen. Die Kundschaft wollte nur ein Auto fahren und suchte zumeist keinen Zweitw

suchte zumeist keinen Zweitwagen, so die Aussagen vieler Händler. Die Käufer waren vornehmlich Menschen, die nach der Rückfahrt vom Büro noch Zugreserven für Offroadhobby brauchten. ein Offroadder Trend Allroad/SUV/SAV nach Europa geschwappt und auch hier im Kommen.



Die hartgefederten und eher kargen Wagen von einst haben sich vielfach zu bequemen Limousinen mit Allradantrieb gewandelt. Dieser

Fahrzeugwandel
vollzieht sich zumeist in der Optik, der Bodenfreiheit, in einem
Allradantrieb und
gelegentlich auch
durch einen Unterfahrschutz.

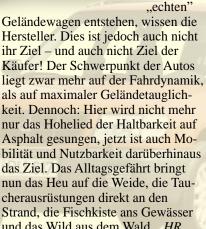
vagen von einst habei zu bequemen Limousi antrieb gewa Fahrz vol m ti fr A g dur

BMW X 5: Geländetauglichkeit kann mit sportlichem Fahrverhalten kombiniert werden.

hobby

be-

dingt vielfach ein All- oder Offroadfahrzeug – nicht nur in Deutschland: In den USA kommen Geländewagen auf einen Anteil am Gesamtmarkt wie hierzulande die französischen und japanischen Marken zusammen. Mehr als 2,4 Millionen Offroader wurden 1997 dort verkauft. Mittlerweile ist Subaru Forester AWD: Sondermodelle für Angler und Jäger entwickelt.



Volvo Cross Country: Platz für mehrere

Golfausrüstungen und Bodenfrei-

heit genug, um die Mountain-

bikes ins Gelände zu

bringen.

